

Q1 06

Zwischenbericht zum 31. März 2006

Continental 

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2006	2005
Umsatzerlöse	3.611,6	3.253,1
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 2.772,5	- 2.494,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	839,1	758,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 156,1	- 142,7
Vertriebs- und Logistikkosten	- 210,3	- 204,9
Allgemeine Verwaltungskosten	- 110,8	- 111,7
Sonstige Erträge und Aufwendungen	- 20,3	- 17,9
Ergebnis assoziierter Unternehmen	5,0	1,9
Übriges Beteiligungsergebnis	5,8	- 2,4
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	352,4	280,9
Zinserträge	7,1	5,1
Zinsaufwendungen	- 23,1	- 28,3
Zinsergebnis	- 16,0	- 23,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	336,4	257,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 108,0	- 85,5
Konzernergebnis	228,4	172,2
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	- 6,5	- 5,8
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	221,9	166,4
Ergebnis pro Aktie in €	1,52	1,14
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	1,45	1,10

Umsatz/EBIT

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2006	2005
Automotive Systems		
Umsatz	1.435,0	1.281,6
EBIT	151,4	123,8
in % vom Umsatz	10,6	9,7
Pkw-Reifen		
Umsatz	1.089,1	980,6
EBIT	108,0	91,1
in % vom Umsatz	9,9	9,3
Nfz-Reifen		
Umsatz	346,2	306,6
EBIT	19,7	17,5
in % vom Umsatz	5,7	5,7
ContiTech		
Umsatz	770,1	707,9
EBIT	82,9	58,1
in % vom Umsatz	10,8	8,2
Sonstige		
Umsatz	- 28,8	- 23,6
EBIT	- 9,6	- 9,6
Konzern		
Umsatz	3.611,6	3.253,1
EBIT	352,4	280,9
in % vom Umsatz	9,8	8,6

Zwischenbericht zum 31. März 2006

Veränderung im Vorstand der Continental AG

Am 22. Februar 2006 hat der Aufsichtsrat beschlossen, William L. Kozyra, President and CEO Continental Teves Inc., Auburn Hills, MI, USA, mit sofortiger Wirkung zum stellvertretenden Vorstandsmitglied zu bestellen. Kozyra ist für das NAFTA-Geschäft der Division Automotive Systems zuständig. Seine Berufung unterstreicht die wachsende Bedeutung dieser Region für Continental und demonstriert die konsequente internationale Ausrichtung des Unternehmens jetzt auch auf Vorstandsebene. Mit Kozyra ist Continental somit auch bei den bedeutenden nordamerikanischen Erstausrüstungskunden vor Ort mit einem Vorstandsmitglied vertreten.

Vereinbarung über Kauf des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola, Inc.

Am 3. April 2006 haben die Continental AG und Motorola, Inc. ihre Vereinbarung bekannt gegeben, dass Continental das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola für rund 1 Milliarde US-Dollar kaufen wird. Die Transaktion umfasst die Wachstumsfelder Steuerungs-, Sensor-, Innenraumelektronik- und Telematik von Motorola, die in die Division Automotive Systems integriert werden sollen. Der Vollzug des Erwerbs wird im ersten Halbjahr 2006 erwartet und steht noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden.

Die Akquisition wird unser Produktportfolio und unsere F&E-Kapazitäten in den Bereichen Komfort- und Sensorelektronik sowie Antrieb- und Fahrwerkregelungen erheblich erweitern. Die Telematik wird Continental als ein führendes Unternehmen in der Entwicklung und Produktion aktiver und passiver Sicherheitselemente im Automobilbereich noch weiter stärken.

Motorolas Automobilelektronik-Geschäft zählt rund 4.500 Mitarbeiter weltweit, davon ca. 80% in Nordamerika, und verfügt über Fertigungsstätten und Entwicklungszentren in Nordamerika, Japan, China, Mexiko, Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Der Großteil des Umsatzes wird in Nordamerika erzielt.

Erwerb der Roulunds Rubber

Am 6. Februar 2006 unterzeichnete die ContiTech AG einen Vertrag zum Kauf der Roulunds Rubber A/S. Der Erwerb wird voraussichtlich im Mai vollzogen. Das dänische Unternehmen beschäftigt 1.100 Mitarbeiter in Europa und Asien. Entwickelt, produziert und verkauft werden Antriebsriemen für industrielle Anwendungen sowie für das Ersatzgeschäft und die Erstausrüstung

der Automobilbranche. Durch den Erwerb soll der Geschäftsbereich Power Transmission Group weiter gestärkt werden. Insbesondere die drei Standorte in Indien, Korea und China werden unsere Globalisierungsstrategie weiter unterstützen.

Kauf des Fördergurt-Geschäfts von Roulunds Tech

Am 14. Februar 2006 unterzeichnete die ContiTech Conveyor Belt Group einen Vertrag zum Kauf des Fördergurt-Geschäfts des dänischen Unternehmens Roulunds Tech A/S. Dieser Zukauf soll das Transportbandgeschäft außerhalb des Bergbaus stärken.

Neues Bremsenwerk in Zvolen

Am 3. Februar 2006 wurde das neue Werk in Zvolen, Slowakische Republik, zur Produktion von Bremssätteln eingeweiht, die auch an Automobilwerke in der rasant wachsenden Automotive Region Osteuropa geliefert werden. Das Werk Zvolen soll zu einem der größten Fertigungs- und Montagestandorte für Bremssättel der Division Automotive Systems ausgebaut werden.

Verkauf der Stankiewicz GmbH

Mit Wirkung zum 1. April 2006 wurde im Rahmen der Neuausrichtung der Kerngeschäfte der Division ContiTech die Stankiewicz GmbH mit ihren Tochtergesellschaften an den Investor Gilde Buy-Out Fund, Utrecht, Niederlande, verkauft. Stankiewicz war als Geschäftsbereich der Phoenix AG 2004 von Continental übernommen worden.

Neues Reifenwerk in Brasilien

Am 5. April 2006 eröffneten wir unser neues Reifenwerk in Camaçari, Brasilien. Bis Ende 2006 sollen in dem Werk täglich 9.000 Pkw-Reifen produziert werden, im ersten Halbjahr 2007 wird die Produktion auf 14.000 Einheiten pro Tag gesteigert. Im Juli beginnt die Fertigung von Nutzfahrzeugreifen mit einem täglichen Ausstoß von 1.000 Reifen bis Ende 2006. Mit einer Kapazität von 6 Mio Pkw-Reifen und 700.000 Nfz-Reifen wird das Werk in Camaçari vor allem die NAFTA-Region beliefern.

Ankündigung zur Einstellung der Reifenproduktion auf unbestimmte Zeit im Werk Charlotte, USA

Am 10. März 2006 hat die Continental Tire North America, Inc. (CTNA) ihre Absicht bekannt gegeben, die Produktion von Pkw-Reifen am Standort Charlotte, USA, am 15. September 2006 auf nicht absehbare Zeit einzustellen. Diese Maßnahmen sowie die bisher angekündigten Reduktionen sind noch abwendbar, soweit die

Gewerkschaft United Steel Workers of America und CTNA sich noch auf Schritte zur Kostensenkung einigen. Die Implementierung begann in den ersten drei Monaten mit der Freistellung von etwa 140 Lohnempfängern, für die Abfindungsleistungen in Höhe von 0,9 Mio € zurückgestellt wurden. In Summe erwarten wir, dass die Durchführung dieser Maßnahmen zu Aufwendungen von über 90 Mio € führen wird.

Automotive Systems erhielt Supplier Award von Toyota

Ende März zeichnete Toyota Motor Europe die Division Automotive Systems mit dem Supplier Award 2005 für Projektmanagement aus. Toyota hatte Automotive Systems erstmalig die Systemverantwortung für ein komplettes Bremssystem übertragen. Mit dieser Auszeichnung würdigte Toyota unsere Leistungen bei der Fertigungsvorbereitung und Lieferung der Bremsanlage für den Kleinwagen Yaris.

Neue Infrarot-Sensoren für mehr Sicherheit in Mittelklassefahrzeugen

Im März stellte Automotive Systems eine neue Generation kostengünstiger Infrarot-Sensoren vor, die es bald ermöglicht, auch preissensible Fahrzeuge der Mittelklasse mit Funktionalitäten von der Abstandswarnung bis zur Ansteuerung der passiven Sicherheitssysteme auszustatten und sie so sicherer und komfortabler zu machen. Damit ist die neue Sensorgeneration ein wichtiger Baustein im Bemühen, die allgemeine Verkehrssicherheit durch eine hohe Marktdurchdringung zu verbessern. Erste Lieferverträge sind bereits unterzeichnet, Premiere hat die neue Sensorgeneration 2007 in Fahrzeugen eines asiatischen Herstellers.

Positive Entwicklung der Continental-Aktie

Die Continental-Aktie konnte den positiven Trend aus den Vorquartalen im Berichtszeitraum weiter fortsetzen.

Am 30. März 2006 markierte die Aktie mit 91,24 € ein neues Allzeithoch und schloss am 31. März bei 90,85 €. Dies entspricht einem Kursanstieg von 20,4% im ersten Quartal 2006. Der deutsche Leitindex DAX stieg in dieser Zeit um 9,5% während sich der Dow Jones Automobiles & Parts Euro-Index um 16,4% verbesserte.

Nach Ablauf der Berichtsperiode hat sich die Continental-Aktie, im Zusammenhang mit der Ankündigung der Akquisition des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola, weiter positiv entwickelt und erreichte am 5. April wiederum ein neues Allzeithoch in Höhe von 96,36 €.

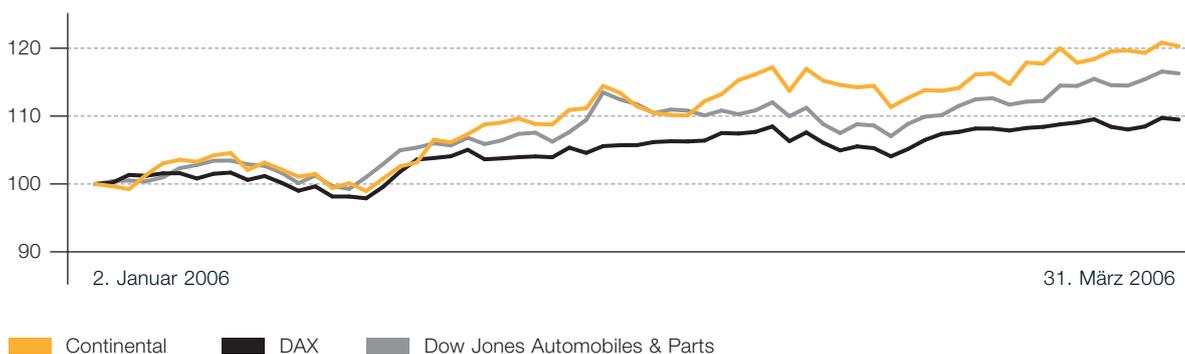
Mitarbeiterzahl gestiegen

Am 31. März 2006 beschäftigte Continental 80.596 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Anstieg um 747 Beschäftigte gegenüber dem 31. Dezember 2005. Einstellungen neuer Mitarbeiter erfolgten in den Divisionen Automotive Systems, Pkw-Reifen und Nfz-Reifen. In der Division ContiTech verringerte sich die Beschäftigtenzahl.

Bewertungsrichtlinien

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Diese Bewertungsrichtlinien sind im Geschäftsbericht 2005 ausführlich erläutert. Da der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 gemäß der EU-Verordnung in Verbindung mit §315a HGB erstmalig nach IFRS aufgestellt wurde, ergaben sich Anpassungen für das gesamte Geschäftsjahr 2005, die Auswirkungen auf die im Jahr 2005 veröffentlichten Zwischenberichte hatten. Diese betrafen vor allem den Ausweis von bestimmten Anteilen von Minderheiten sowie die endgültige Gliederung und Bewertung bestimmter Sachverhalte, z.B. Entwicklungskosten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vergleichszahlen für das Vorjahr entsprechend angepasst.

Aktienkursentwicklung



Auswirkungen auf die Quartalsberichte

Obwohl einige Elemente unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte in der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Es gab keine wesentlichen Veränderungen von Schätzungen oder ungewissen Verpflichtungen zwischen dem Vorjahresgeschäftsjahr und den vergleichenden Zwischenberichtsperioden, die zu wesentlichen Anpassungen der aktuellen Zwischenberichtsperiode geführt haben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 265 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mehr als 20% der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 232 Gesellschaften voll konsolidiert und 33 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2005 hat sich der Konsolidierungskreis um eine Gesellschaft durch Erwerb erweitert. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden durch diese Veränderung nicht wesentlich beeinflusst.

Gegenüber dem 31. März 2005 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um zwei Gesellschaften verändert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen den Erwerb der Xtra Print Holding GmbH sowie die dazugehörigen Beteiligungsunternehmen. Zu den wesentlichen Abgängen gehörte der Geschäftsbereich Sealing Systems der Division ContiTech.

Continental-Konzern

Umsatzanstieg um 11,0%;

Ergebnisverbesserung um 25,5%

Der **Konzernumsatz** stieg im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,0% auf 3.611,6 Mio € (Vj. 3.253,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen erhöhte sich der Konzernumsatz um 8,8%.

Die weltweit weiterhin starke Nachfrage nach Rohstoffen, politische Unsicherheiten und anhaltende Spekulationen treiben die Rohstoffpreise in die Höhe. Die steigenden Rohstoffpreise insbesondere für Naturkautschuk und Öl belasteten das operative Konzernergebnis (EBIT) im ersten Quartal mit rund 50 Mio € im Vergleich zu den Durchschnittspreisen des Gesamtjahres 2005 bzw. mit rund 79 Mio € im Vergleich zu den Prei-

sen des ersten Quartals 2005. Auch für die nächsten Quartale des Jahres 2006 gehen wir davon aus, dass sich dieser negative Trend fortsetzt.

Das **operative Konzernergebnis (EBIT)** stieg um 25,5% auf 352,4 Mio € (Vj. 280,9 Mio €) und die Umsatzrendite auf 9,8% (Vj. 8,6%).

Der **Zinsaufwand** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 16,0 Mio € (Vj. 23,2 Mio €). Diese Verringerung resultiert hauptsächlich aus dem weiteren Verschuldungsabbau.

Das **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen** stieg um 33,4% auf 221,9 Mio € (Vj. 166,4 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 1,52 € (Vj. 1,14 €).

Für das erste Quartal 2006 ergibt sich ein **Free Cash-flow** in Höhe von - 230,2 Mio € (Vj. - 161,0 Mio €), im Wesentlichen durch das unterjährig saisonbedingt durchschnittlich höhere **Working Capital** im Vergleich zum Jahresende 2005 und gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegenen Investitionen. Darüber hinaus wurden vorbeugend Vorratsbestände für das Pkw-Reifengeschäft in der NAFTA-Region im Zusammenhang mit der möglichen Restrukturierung im Werk Charlotte aufgebaut. Die Nettofinanzschulden erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2005 um 176,9 Mio € und verringerten sich im Vergleich zum ersten Quartal 2005 um 470,3 Mio € auf 670,1 Mio €. Die Gearing Ratio sank im Vergleich zum 31. März 2005 auf 16,7% (Vj. 37,1%).

Der **Aufwand für Forschung und Entwicklung** stieg zum 31. März 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,4% auf 156,1 Mio € (Vj. 142,7 Mio €) und entspricht 4,3% vom Umsatz (Vj. 4,4%).

Im ersten Quartal 2006 wurden 200,1 Mio € (Vj. 158,4 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die **Investitionsquote** beträgt nach drei Monaten 5,5% (Vj. 4,9%). Automotive Systems investierte vor allem in neue Technologien für elektronische Brems- und Sicherheitssysteme. In den Reifendivisionen wurde hauptsächlich der Kapazitätsausbau an Niedrigkostenstandorten fortgeführt. Dabei erweitert die Division Pkw-Reifen die Fertigungskapazität für High-Performance-Reifen und die Division Nfz-Reifen das Produktionsvolumen in Malaysia. Für beide Divisionen bildet das neue Werk in Brasilien einen weiteren Investitionsschwerpunkt. ContiTech investierte in die Rationalisierung der Produktionsabläufe und in neue Produkte.

Automotive Systems

Umsatzanstieg um 12,0 %;

Ergebnisverbesserung um 22,3 %

Die Division Automotive Systems steigerte den Umsatz während des ersten Quartals 2006 um 12,0 % auf 1.435,0 Mio € (Vj. 1.281,6 Mio €). Bereinigt um Währungskursveränderungen ergibt sich eine Erhöhung um 9,3 %.

Sämtliche Geschäftsbereiche – Elektronische Brems- und Sicherheitssysteme, Hydraulische Bremssysteme, Fahrwerk & Antrieb, Elektrische Antriebe, Komfortelektronik und Aftermarket – konnten ihren Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal 2005 steigern.

Automotive Systems steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 22,3 % auf 151,4 Mio € (Vj. 123,8 Mio €) und die Umsatzrendite auf 10,6 % (Vj. 9,7 %).

Pkw-Reifen

Umsatzsteigerung um 11,1 %;

Ergebnisanstieg um 18,6 %

Die Division Pkw-Reifen erhöhte den Umsatz während der ersten drei Monate 2006 im Vergleich zum ersten Quartal 2005 um 11,1 % auf 1.089,1 Mio € (Vj. 980,6 Mio €). Bereinigt um Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 7,6 %.

Eine Steigerung um weltweit 5 % erzielten wir beim Absatz an die Automobilindustrie. Während die Verkäufe im Ersatzgeschäft der NAFTA-Region nahezu auf Vorjahresniveau lagen, konnte der Vorjahreswert im europäischen Ersatzgeschäft übertroffen werden. Der Produktmix verbesserte sich erneut.

Die steigenden Rohstoffpreise belasteten das Ergebnis im ersten Quartal 2006 mit rund 23 Mio € im Vergleich zu den Durchschnittspreisen des Gesamtjahres 2005 bzw. mit rund 45 Mio € im Vergleich zu den Preisen des ersten Quartals 2005.

Die Division Pkw-Reifen steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 18,6 % auf 108,0 Mio € (Vj. 91,1 Mio €) und erreichte eine Umsatzrendite von 9,9 % (Vj. 9,3 %).

Nfz-Reifen

Umsatzanstieg um 12,9 %;

Ergebnisverbesserung um 12,6 %

Die Division Nutzfahrzeugreifen erreichte einen Umsatzanstieg um 12,9 % auf 346,2 Mio € während der ersten drei Monate 2006 (Vj. 306,6 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Umsatzanstieg um 8,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Absatzsteigerungen um insgesamt 4 % erzielten wir in Europa. Die Verkaufszahlen an die Fahrzeughersteller sowie der Absatz im Ersatzgeschäft stiegen über das Vorjahresniveau. In der NAFTA-Region konnten wir die Vorjahreszahlen ebenfalls übertreffen. Dabei verzeichneten wir im Erstausrüstungsgeschäft Volumensteigerungen, während wir im Ersatzgeschäft leicht unter Vorjahr lagen.

Die steigenden Rohstoffpreise belasteten das Ergebnis im ersten Quartal 2006 mit rund 20 Mio € im Vergleich zu den Durchschnittspreisen des Gesamtjahres 2005 bzw. mit rund 27 Mio € im Vergleich zu den Preisen des ersten Quartals 2005.

Die Division Nutzfahrzeugreifen erhöhte das operative Ergebnis (EBIT) um 12,6 % auf 19,7 Mio € (Vj. 17,5 Mio €). Die Umsatzrendite beträgt wie im Vorjahr 5,7 %.

ContiTech

Umsatzanstieg um 8,8 %;

Ergebnisverbesserung um 42,7 %

Die Division ContiTech erhöhte den Umsatz um 8,8 % auf 770,1 Mio € (Vj. 707,9 Mio €) während des ersten Quartals 2006. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 10,0 %.

Alle Geschäftsbereiche konnten im Umsatz und EBIT ihre Vorjahreswerte übertreffen. Dabei erzielten Power Transmission Group und Fluid die deutlichsten Erhöhungen.

ContiTech steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 42,7 % auf 82,9 Mio € (Vj. 58,1 Mio €) und die Umsatzrendite auf 10,8 % (Vj. 8,2 %).

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2006 erwarten wir eine Steigerung des Konzernumsatzes und des operativen Ergebnisses. Dazu werden alle Divisionen beitragen.

Steigende Materialpreise, insbesondere für Rohöl, Naturkautschuk und Stahl werden wir versuchen, durch Preiserhöhungen, Mixverbesserungen und Rationalisierungsmaßnahmen zu kompensieren.

Bezüglich unserer Investitionen gehen wir für 2006 von einer Fortsetzung unseres expansiven Vorgehens aus und rechnen mit einer Investitionsquote zwischen 6,0 % und 6,5 %.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	31.03.2006	31.12.2005	31.03.2005
Goodwill	1.418,5	1.423,8	1.418,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	120,1	122,9	126,2
Sachanlagen	3.307,0	3.267,8	3.121,1
Assoziierte Unternehmen	124,3	122,7	110,9
Sonstige Finanzanlagen	9,8	9,3	10,2
Aktive latente Steuern	72,6	98,6	95,9
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	83,8	85,1	5,7
Langfristige Derivate	-	10,2	88,7
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	46,1	51,1	46,3
Sonstige Vermögenswerte	1,1	2,3	7,7
Langfristige Vermögenswerte	5.183,3	5.193,8	5.031,2
Vorräte	1.540,5	1.418,6	1.433,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.508,7	2.114,6	2.267,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	44,4	51,6	34,6
Sonstige Vermögenswerte	379,3	269,8	308,4
Ertragsteuerforderungen	21,6	30,2	34,1
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Ausleihungen	79,1	62,4	8,2
Flüssige Mittel	989,3	1.273,8	830,5
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	139,2	132,9	-
Kurzfristige Vermögenswerte	5.702,1	5.353,9	4.917,1
Bilanzsumme	10.885,4	10.547,7	9.948,3
Kapitalumschlag	1,3	1,3	1,4

Passiva in Mio €	31.03.2006	31.12.2005	31.03.2005
Gezeichnetes Kapital	373,4	373,4	372,3
Kapitalrücklage	1.309,5	1.307,8	1.298,7
Kumulierte einbehaltene Gewinne	2.271,6	2.049,7	1.402,8
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 164,3	- 156,7	- 192,4
Anteile in Fremdbesitz	227,2	220,8	194,9
Eigenkapital	4.017,4	3.795,0	3.076,3
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.299,5	1.298,0	1.394,1
Rückstellungen für latente Steuern	142,2	159,5	139,5
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	355,0	354,0	334,4
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	1.007,7	942,3	1.456,8
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	30,3	34,9	27,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.834,7	2.788,7	3.352,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.359,7	1.322,1	1.197,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	377,3	340,8	305,8
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	470,0	462,3	468,5
Finanzschulden	730,8	897,3	611,0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	519,2	482,9	416,5
Sonstige Verbindlichkeiten	479,6	416,5	520,4
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	96,7	42,1	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.033,3	3.964,0	3.519,7
Bilanzsumme	10.885,4	10.547,7	9.948,3
Gearing Ratio in %	16,7	13,0	37,1

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2006	2005
EBIT	352,4	280,9
Gezahlte Zinsen	- 21,5	- 15,4
Erhaltene Zinsen	6,7	4,9
Gezahlte Ertragsteuern	- 64,3	- 59,9
Erhaltene Dividende	7,2	0,0
Abschreibungen	155,7	153,9
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	- 2,9	10,1
Veränderungen des Working Capital	- 504,0	- 439,5
Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva	21,5	34,8
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 49,2	- 30,2
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	14,7	6,9
Investitionen in Sachanlagen und Software	- 200,1	- 158,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-	- 0,2
Anteilswerb von Gesellschaften	- 2,0	- 0,6
Kurzfristige verzinsliche Ausleihungen	6,4	21,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 181,0	- 130,8
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	- 230,2	- 161,0
Veränderung der Finanzschulden	- 49,9	- 131,6
Ausgabe von Aktien	0,0	0,1
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	- 1,9	-
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 51,8	- 131,5
Veränderung der flüssigen Mittel	- 282,0	- 292,5
Flüssige Mittel am 01.01.	1.273,8	1.114,6
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	- 2,5	8,4
Flüssige Mittel am 31.03.	989,3	830,5

Überleitung der Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Nettofinanzschulden

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2006	2005
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	- 230,2	- 161,0
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	- 1,9	-
Eigenkapitalveränderung	-	0,1
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	- 3,0	- 75,2
Sonstiges	51,6	-
Währungskurseffekte	6,6	- 23,2
Veränderung der Nettofinanzschulden	- 176,9	- 259,3

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio €	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
					Ausgleichs-posten aus sukzessiven Erwerben	Währungs-umrechnung	Finanz-instrumenten ²			
	in 1.000 Stück									
Stand am 01.01.2005	145.416	372,3	1.297,4	1.236,4	-	- 199,2	- 0,7	2.706,2	231,0	2.937,2
Konzernergebnis				166,4				166,4	5,8	172,2
Veränderungen übriges Eigenkapital						29,9		29,9	4,7	34,6
Konzerngesamt-ergebnis				166,4		29,9		196,3	10,5	206,8
Ausgabe von Aktien ¹	8		1,3							1,3
Sukzessiver Erwerb von Anteilen					- 22,4			- 22,4	- 46,6	- 69,0
Stand am 31.03.2005	145.424	372,3	1.298,7	1.402,8	- 22,4	- 169,3	- 0,7	2.881,4	194,9	3.076,3
Stand am 01.01.2006	145.865	373,4	1.307,8	2.049,7	- 24,8	- 131,6	- 0,3	3.574,2	220,8	3.795,0
Konzernergebnis				221,9				221,9	6,5	228,4
Veränderungen übriges Eigenkapital						- 7,6		- 7,6	- 0,1	- 7,7
Konzerngesamt-ergebnis				221,9		- 7,6		214,3	6,4	220,7
Ausgabe von Aktien ¹	5		1,7					1,7		1,7
Stand am 31.03.2006	145.870	373,4	1.309,5	2.271,6	- 24,8	- 139,2	- 0,3	3.790,2	227,2	4.017,4

¹ Beinhaltet den Aufwand sowie die Ausübung aus Aktienoptionsplänen.

² Nach Berücksichtigung von latenten Steuern.

Pensionspläne

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen (Verpflichtungen ohne Fonds sowie passiver Saldo aus Verpflichtungen und zugehöriger Fonds) des Continental-Konzerns setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 31.03.2006					01.01. bis 31.03.2005				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	7,1	2,6	1,2	0,8	11,7	5,4	3,8	0,9	0,6	10,7
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	15,9	9,9	1,9	0,9	28,6	17,0	9,0	1,7	0,9	28,6
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	- 4,7	- 13,6	- 2,5	- 0,3	- 21,1	- 4,6	- 11,5	- 1,9	- 0,3	- 18,3
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	1,3	0,5	0,0	0,1	1,9	-	0,4	-	-	0,4
Netto-Pensionsaufwendungen	19,6	- 0,6	0,6	1,5	21,1	17,8	1,7	0,7	1,2	21,4

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 31.03.2006	01.01. bis 31.03.2005
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	1,1	1,4
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	4,4	6,6
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	- 0,4	0,5
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	5,1	8,5

Zahlungswirksame Veränderungen

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in den USA und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2006 bis 31. März 2006 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 1,7 Mio € in diese Pensionsfonds eingezahlt (Vj. 1,6 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen betragen im Zeitraum 1. Januar 2006 bis 31. März 2006 insgesamt 30,6 Mio € (Vj. 31,9 Mio €).

Die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen betragen im selben Zeitraum insgesamt 5,7 Mio € (Vj. 5,7 Mio €).

Investitionen

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2006	2005
Automotive Systems	57,3	55,2
in % vom Umsatz	4,0	4,3
Pkw-Reifen	82,1	55,0
in % vom Umsatz	7,5	5,6
Nfz-Reifen	38,0	23,0
in % vom Umsatz	11,0	7,5
ContiTech	22,2	22,7
in % vom Umsatz	2,9	3,2
Sonstige	0,5	2,5
Konzern	200,1	158,4
in % vom Umsatz	5,5	4,9

Termine

2006	
Jahrespressekonferenz	23. Februar
Analystenkonferenz	23. Februar
Zwischenbericht zum 31. März 2006	4. Mai
Hauptversammlung	5. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2006	3. August
Zwischenbericht zum 30. September 2006	1. November

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, D-30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, D-30165 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.conti-online.com

Die Continental AG ist ein Offizieller Partner der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™.

